

Mehr Informationen und alle Veranstaltungen auf
www.nf-farn.de
Anmeldungen bitte an
seminare@nf-farn.de
(030) 29 77 32 -68

Sie haben Interesse an einem
In-House-Angebot für Ihre Organisation?
Anfragen bitte an
info@nf-farn.de
(030) 29 77 32 -68

Sie möchten die Arbeit von FARN unterstützen?
Wir freuen uns über Ihre Spende!
Spendenkonto:
NaturFreunde Deutschlands
Verwendungszweck: FARN
IBAN: DE32 6602 0500 0008 7070 00

Online spenden:
www.nf-farn.de/spenden

Impressum
Fachstelle Radikalisierungsprävention
und Engagement im Naturschutz (FARN)
c/o NaturFreunde Deutschlands
Warschauer Str. 58a/59a
10243 Berlin
(030) 29 77 32 -68

FARN ist eine gemeinsame Fachstelle der



BUNDESWEITE BILDUNGSANGEBOTE – AUCH ONLINE!

Ackerbau für Volk und Vaterland? Rechte Ideologien in Naturschutz und Landwirtschaft

Der deutsche Naturschutz war in seiner Geschichte an vielen Stellen eng mit völkischen Ideologien und Akteur*innen verknüpft. Mit dem Schutz der Natur ging und geht bis heute ein Schutz der Heimat und des Volkes einher. In diesem Kontext spielen gerade landwirtschaftliche Fragen eine große Rolle und wurden schon mit der „Blut und Boden“-Ideologie zu einem wichtigen Pfeiler des NS-Regimes. Wie tief ist diese Vorstellung aktuell noch verankert und welche extrem rechten Akteur*innen tragen diese Ideologie bis heute über Naturschutzthemen in die breite Gesellschaft hinein?

Der Vortrag gibt einen Überblick über die historischen und aktuellen Verknüpfungen von Naturschutz, Landwirtschaft und rechter Ideologie und wirft dabei exemplarisch einen Blick auf die Landvolkbewegung und völkische Siedlungsbestrebungen.

Format: Vortrag

Anastasia-Bewegung: Rechts-esoterische Siedler*innen im ländlichen Raum

Ein Leben auf dem Land und eigenes Gemüse aus dem Garten: Die Siedler*innen der Anastasia-Bewegung wirken auf den ersten Blick wie harmlose Öko-Aussteiger*innen. Sie selbst stellen sich als eine Bewegung dar, die im Einklang mit der Natur möglichst ökologisch und nachhaltig leben will und dabei unpolitisch ist. Ihre Ideologie beruht jedoch auf Antisemitismus, Verschwörungsdenken und einem reaktionären, rassistisch-völkischen Weltbild. Im Rahmen des Vortrags werden wir uns kritisch mit der Bewegung auseinandersetzen und dabei Ideologie und Weltbild, Akteur*innen der Szene sowie Strukturen und Verknüpfungen beleuchten.

Format: Vortrag

Mythos „Deutscher Wald“

Der Wald ist nicht nur Ökosystem, sondern als „Deutscher Wald“ auch ideologisch aufgeladenes Motiv. Schon seit der Romantik und vor allem im Nationalsozialismus diente er als Begründung einer untrennbaren Verbundenheit zwischen einer „deutschen Volksgemeinschaft“ und der „deutschen Landschaft“. Der Workshop gibt einen Einblick in die Waldgeschichte in Deutschland und zeigt, wie der Wald immer wieder für menschenverachtende, rassistische und faschistische Ideologien benutzt wurde. Auch heute beziehen sich extrem rechte Gruppierungen auf den Wald, um ihre völkischen Ideen von Heimatliebe, Nationalismus und dem Kampf gegen das vermeintlich Fremde zu verbreiten. Der Workshop zeigt, dass es sich lohnt für einen sozialen, menschenbejahenden, demokratischen Natur- und Umweltschutz aktiv zu sein.

Format: Vortrag oder Workshop (halb- oder ganztägig).
Der Workshop wird in Form eines Waldspazierganges angeboten (nicht als Online-Format möglich).

JAHRESPROGRAMM

Naturschutz und Rechtsextremismus

Information, Beratung und Qualifizierung

2021

Was ist FARN?

Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (kurz FARN) wurde von den NaturFreunden Deutschlands und der Naturfreundejugend Deutschlands gegründet.

FARN untersucht historische und aktuelle Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen. Darüber hinaus identifiziert FARN antidemokratische und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet positive Gegenentwürfe.

FARN bietet Information und Qualifikation für Akteur*innen des Natur- und Umweltschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Jugendliche und junge Erwachsene.

FARN berät und unterstützt Organisationen und Personen aus dem Umwelt- und Naturschutz sowie der (ökologischen) Landwirtschaft, die von extrem rechten oder völkischen Äußerungen oder Handlungen betroffen sind und/oder sich aktiv dagegen einsetzen wollen.

Aktuelle Informationen finden sich jeweils auf der FARN-Webseite www.nf-farn.de.



FARN-FACHTAGUNG 2021

Wider die rechte Landnahme

Strategien gegen antidemokratische Kräfte im ländlichen Raum

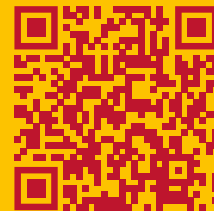
In der rechtsextremen Ideologie spielt der ländliche Raum eine große Rolle. Er ist Rückzugsort, Zuflucht, Heimat und Keimzelle des Volkes – also durch und durch ein Sehnsuchtsort. Auf ihn projizieren extrem rechte Akteur*innen ihre Träume von einer besseren Welt. Dabei wird der ländliche Raum als „heiles“ Gegenstück zur modernen, globalisierten, pluralistischen Gesellschaft in der Großstadt inszeniert. Das einfache Leben auf dem Land und die damit verbundene vermeintliche Nähe zur Natur werden romantisiert und ideologisch aufgeladen. Die Verbundenheit des „Volkes“ mit seinem „Boden“ ist für völkische Rechtsextreme zentral. Kein Wunder also, dass demokratische Akteur*innen im ländlichen Raum, Bewohner*innen von Ökodörfern, solidarische Anbaugemeinschaften, (ökologisch-) landwirtschaftliche Betriebe und Mitarbeiter*innen des Natur- und Umweltschutzes immer wieder mit extrem rechten Gruppierungen und Ideologien konfrontiert sind.

Die FARN-Fachtagung 2021 rückt den ländlichen Raum in den Fokus und bringt Menschen zusammen, die hier leben, arbeiten und sich gegen rechte Landnahme zur Wehr setzen wollen oder dies bereits tun.

10.11.2021

Online-Fachtagung

Anmeldung unter: www.naturfreunde.de/farn-fachtagung-2021



BUNDESWEITE BILDUNGSANGEBOTE – AUCH ONLINE!

Wir bieten bundesweit Vorträge und In-House-Workshops an, sowohl als Präsenzveranstaltungen als auch als Online-Formate. Die Inhalte werden zielgruppenspezifisch (für Jugendliche und junge Erwachsene oder für haupt- oder ehrenamtlich Tätige im Natur- und Umweltschutz, der Kinder- und Jugendhilfe oder der Rechtsextremismusprävention) aufbereitet.

Rechtsextremismus und Naturschutz

Immer wieder sind demokratische Akteur*innen des Natur- und Umweltschutzes sowie des (ökologischen) Landbaus mit Kooperationsanfragen, Vereinnahmungsstrategien und Unterwanderungsversuchen von rechts konfrontiert. Welche Beweggründe haben extrem rechte Akteur*innen sich in diesen Themenfeldern zu engagieren? Welche Ziele verfolgen sie? Der Workshop sensibilisiert für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. Das Angebot versetzt die Teilnehmer*innen in die Lage, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren. Darauf aufbauend können mögliche Handlungsoptionen im Sinne einer Prävention und Intervention erarbeitet und diskutiert werden.

Format: Vortrag oder Workshop

Ökologie in der Neuen Rechten

Nicht nur bekennende Anhänger*innen des Nationalsozialismus, sondern auch die sogenannte „Neue Rechte“ beschäftigt sich mit ökologischen Themen. Oft werden bei ihnen rückwärtsgewandte Konzepte mit progressiven Elementen wie zum Beispiel Postwachstumsökonomie, Bioregionalismus und Nachhaltigkeitskonzepten verbunden. Das Seminar beleuchtet die Argumentationsweisen neu-rechter Akteur*innen und Gruppierungen und wirft einen Blick auf deren mediales Erscheinungsbild. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche neu-rechte Akteur*innen kennen und setzen sich mit deren Engagement für Natur- und Umweltschutz auseinander. Sie werden für Argumentationsmuster sensibilisiert, die auf den ersten Blick nicht so leicht als rechtsextrem erkannt werden.

Format: Vortrag oder Workshop

Die extreme Rechte zwischen Klimawandelleugnung und Klimanationalismus

Extrem rechte Akteur*innen bestreiten entweder den anthropogen verursachten Klimawandel oder sie sehen die Ursache für die Klimakatastrophe im Bevölkerungswachstum des globalen Südens. Je nach Adressat*innen bedienen sich diese Akteur*innen unterschiedlicher Strategien. Hierzu zählt die Diffamierung von Aktivist*innen als hysterisch oder psychisch labil ebenso wie die Erzählung einer im Verborgenen operierenden (jüdischen) Elite. Gleichzeitig bemühen sich die antidemokratischen Kräfte mit Argumenten des Naturschutzes und Begriffen wie „Verspargelung der Landschaft“ und „Vogelsterben“ um Windkraftgegner*innen. Im Rahmen des Workshops werden (extrem) rechte Akteur*innen und deren Positionen und Argumente im Themenfeld Klima- und Energiepolitik vorgestellt sowie eine solidarische Gegenperspektive der Klimagerechtigkeit aufgezeigt.

Format: Vortrag oder Workshop

Regenbogenfahnen, Impfgegner*innen und Verschwörungsglaube. Die Anschlussfähigkeit von Coronaleugner*innen an extrem rechte Weltbilder

Auf Demonstrationen gegen die Corona-Einschränkungen zeigt sich ein buntes Bild an verschiedenen Teilnehmer*innen. Neben rechtsextremen Akteur*innen finden sich auch Personen und Gruppierungen, die man intuitiv erst einmal links und alternativ verordnen würde: Tanzende Hippies mit Regenbogenfahnen, Menschen aus dem esoterischen Milieu oder dem Ökospektrum, Anthroposoph*innen und andere Impfgegner*innen zeigen sich offen für Verschwörungserzählungen und rechtspopulistische Stimmungsmache.

Der Workshop beleuchtet die Anschlussfähigkeit dieser Szenen an extrem rechte Weltbilder und fragt nach den Schnittpunkten und ideologischen Verbindungen.

Format: Vortrag oder Workshop